

Der Verfasser, ein Redemptorist, der bereits durch seine moraltheologischen Veröffentlichungen bekannt ist, bietet im vorliegenden Buche eine Studie, in der die Familie und ihre Umwelt nach allen Seiten untersucht und ihre Verflechtung mit den anderen Gemeinschaften, aber auch der Einfluß anderer Faktoren, z. B. Wirtschaft, Beruf, Wohnung, Technik usw., auf sie dargestellt wird, nicht zuletzt der Einfluß des „Zeitgeistes“ auf die Familie. Erfreulich ist neben einem Personen- und Sachregister eine „Erklärung der Fachausdrücke und Fremdwörter“. Wohltuend berührt auch die Widmung des Werkes: „Dem Andenken meiner lieben Eltern, die uns zwölf Kinder dankbar als Geschenk . . . Gottes angenommen . . . haben.“

Linz a. d. D.

Dr. Ferdinand Spiesberger

Der Friede unsere Sorge. Ordnung in Ehe, Volk und Völkern als Voraussetzung des Friedens. Fuldaer Vorträge, Band XII. Herausgegeben von der Hauptarbeitsstelle für Männerseelsorge und Männerarbeit in den deutschen Diözesen. (120.) Augsburg, Verlag Winfried-Werk GmbH. Brosch.

Der Band enthält Reden und Diskussionsbeiträge zum Thema „Ordnung in Ehe, Volk und Völkern als Voraussetzung des Friedens“ von unterschiedlichem Wert. Neben ausgezeichneten Referaten, wie beispielsweise über Ehe- und Familiennot von Hans Wirtz und über versagende Väter und Mütter von Rektor Gathen, findet man Beiträge, die möglicherweise im Mai 1954 und als Rede eine gute Wirkung besessen haben mögen, heute jedoch enttäuschen, wie denn überhaupt jene Vorträge, die sich mit innen- oder außenpolitischen Fragen beschäftigen, sehr zeitbedingt erscheinen. Abgesehen von den erwähnten zwei Referaten, dürfte also die Veröffentlichung der Vorträge als Tagungsbericht zu werten sein, der Aufschluß über die Einstellung zu einer Reihe von Friedensproblemen gibt.

Linz a. d. D.

Dr. Karl Bauer-Debois

Entordnetes Leben — Heilende Kräfte. Jahrbuch für Volksgesundung 1954/55. Herausgegeben von Caritasdirektor Msgr. Walter Baumeyer. (144.) Hamm in Westfalen, Hoheneckverlag GmbH. Kart. DM 3.50.

Das vorliegende Jahrbuch enthält eine Reihe bemerkenswerter Aufsätze, die von Fachleuten über das Thema der industrialisierten Gesellschaft geschrieben wurden. Den brennenden Fragen (wie Jugendverwahrlosung, Sexualpädagogik, Familie und moderne Gesellschaft, psychische Hygiene, Abwehr der Suchtgefährten) wird in unvoreingenommener Weise nachgegangen, wobei die Zitierung Arnold Gehlens eine bedeutende Rolle spielt. Auch Bednariks „Junger Arbeiter“ wird herangezogen, und die Forderungen gipfeln in dem Ruf Gehlens: „Zurück zur Kultur!“, wobei seine Auffassung über den Wert der Aszese leider nur auf den psychologisch-soziologisch-medizinischen Sektor angewandt wird. Aszese als Disziplin der Zurückhaltung vom Streben nach immer höherem Lebensstandard, die Bildung schöpferischer Eliten und die Enthaltsamkeit von Narkotika, das sind die vorgeschlagenen Auswege, denen man meines Erachtens vom christlichen Standpunkte aus eine Erneuerung im theologischen Bereich als Grundlage hätte voranstellen müssen. Wie sollen sich schöpferische Eliten bilden, wenn die Jugendbewegungen in der Restauration von Hygiene und guten Sitten stagnieren? Abgesehen von diesem Einwand ist jedoch das Buch durchaus empfehlenswert, weil es eine Fülle von Material und neuen Gesichtspunkten bietet.

Linz a. d. D.

Dr. Karl Bauer-Debois

Personale Seelsorge. Tiefenpsychologie und Seelsorge. Von Josef Goldbrunner. (144.) Freiburg 1954, Verlag Herder. Geb. DM 6.80.

Wie muß „die Menschlichkeit aufgeschlossen und entfaltet werden, damit sie dem Evangelium begegnet und ihr ‚Stoff‘ mit der Übernatür in ‚Berührung‘ kommt?“ Das ist das brennende Anliegen der vorliegenden Arbeit. Sie ist die Frucht einer gründlichen Kenntnis der Tiefenpsychologie, vor allem der Psychologie C. G. Jungs und persönlichen, von der Seelsorge her